

Modell Eisen Bahner

Nr. 10
Oktober 2002
51. Jahrgang

Deutschland 3,50 €
Österreich 4,- €
Schweiz 6,90 sFr
Benelux 4,- €
Frankreich 4,- €
Italien 4,60 €
Dänemark 39,- dkr



B13411

Magazin für Vorbild und Modell

BW LEIPZIG HBF WEST

Der Zukunft zugewandt

KÖLN – FRANKFURT MIT 300 KM/H

Schneller, enger, teurer

HISTORISCHER TT-BAUSATZ

Die Herausforderung

US-WALDBAHNANLAGE

DER EXTRAKLASSE

**Gut Holz
auf allen
Wegen**

WER SOLL DAS WIEDER AUFBAUEN?

DIE HOCHWASSER- KATASTROPHE

BAHNSCHADEN ÜBER EINE MILLIARDE EURO!

Tests

MaK-Diesel:
NS-6400 von
Minitrix

DB-Diesel:
V80 von
Roco



Neue Württemberger für Spur H0!

BRAWA

Modelle mit Liebe zum Detail



Die BRAWA-Modelle sind für Gleich- und Wechselstromsysteme geeignet.
Radsätze für Wechselstrom im Tausch erhältlich.

Postwagen Epoche I

Best.-Nr. 2130, einzeln

Latrinwagen-Set Epoche I

Best.-Nr. 2090, 3er-Set

Weitere Infos im Internet unter www.brawa.de



Senden Sie mir bitte kostenlos den

Brawa-Neuheitenprospekt 2002

Brawa US-Prospekt 2002

Der neue Brawa-Hauptkatalog 2002/2003 ist ab Herbst erhältlich.

Name

Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

VORBILD

TITELTHEMA

- 14 **DIE FLUT**
Im August 2002 brachen Deutschland viele Dämme.

DREHSCHEIBE

- 4 **BAHNWELT AKTUELL**
24 **E-DORADO**
Das Bahnfest im Werdenfeller Land.
26 **TEMPO, TEMPO**
Zur Eröffnung der Neubaustrecke Frankfurt – Köln.

LOKOMOTIVE

- 32 **DIE AHNE**
Vor 51 Jahren begann mit der V80 die Diesel-Neuzeit.

GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

- 38 **MITTEN IN DEUTSCHLAND, TEIL 6**
Reste einstiger Fernverkehrs-Herrlichkeit finden sich im Regio-Bw Leipzig Hbf West.

ABENTEUER EISENBAHN

- 42 **DAS VERHINDERTE PARADIES**
Fahrpläne in Kuba sind oftmals Schall und Rauch.

MODELL

BLICKFANG

- 54 Jede Pause hat ein Ende, auch auf der Modellbahn.

WERKSTATT

- 62 **NEUES AUS UNTERSCHMIEDA**
Schaffe, schaffe, Häusle baue, heißt's im 5. Teil.
66 **EINE ENGLÄNDERIN IN SACHSEN**
Rainer Albrecht nimmt sich der ungewöhnlichen Ilk an, die Bemo als H0e-Metallbausatz führt.

- 70 **AUSZUGS-WEISE**
Wie man in H0 einen Brückenauszug herstellt, erläutert Dirk Rohde.

- 74 **BASTELTIPPS**

PROBEFAHRT

- 76 **ZUM WOHL**
Schweizer Bierwagen-Set von Liliput in H0.
77 **YARD GOAT**
Die amerikanische SW600 von Brawa/Life-Like muss zeigen, ob es an ihr nichts zu meckern gibt.

TEST

- 78 **SCHIFF AHOI!**
Die BR 6400 von Minitrix macht im Railion-Lack auf sich aufmerksam.
82 **DIESEL-MEILENSTEIN**
Von Roco kommt ein H0-Modell der DB-BR V80.

SZENE

- 92 **PUNKTSIEG FÜR DEN HERAUSFORDERER**
Dirk Diekow montiert einen mehr als 50 Jahre alten TT-Bausatz des amerikanischen Challengers.
98 **BEWEGTE FESTMETER**
Hans-Heinrich Schubert modellierte eine exzellente Waldbahnanlage im Maßstab 1:87.

AUSSERDEM

- 104 **MODELLBAHN AKTUELL**

- 86 **NEUHEITEN**

- 5 **STANDPUNKT**

- 105 **IMPRESSUM**

- 31 **BAHNPOST**

- 46 **GÜTERBAHNHOF**

- 50 **FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT**

- 90 **TERMINE + TREFFPUNKTE**

- 36 **BUCHTIPPS**

- 106 **VORSCHAU**

- 73 **INTERNET**

32 Diesel-Oldie

Mit der markanten V80 startete die junge DB 1951 in die dieselhydraulische Lokomotiv-Neuzeit.



98

Holzfäller-Latein

Hans-Heinrich Schubert stellt auf seiner H0-Anlage das abenteuerliche Arbeitsleben bei einer fiktiven US-Waldbahn detailliert dar.

42 Eisenbahnland Kuba

Russische und amerikanische Fahrzeuge leben auf der Insel in friedlicher Koexistenz.



14 Natur-Gewalt in Deutschland

Das Hochwasser in mehreren Bundesländern machte auch vor Bahnanlagen nicht Halt.



66 Zweirichtungs-Dampf

Rainer Albrecht erläutert die Kniffe beim Zusammenbau von Bemos Ilk-Bausatz.



BAHNWELT AKTUELL

ÖSTERREICH

Überflutet

● Zu den ersten Betroffenen des verheerenden Sommerhochwassers gehörten die österreichischen Regionen um Salzburg und westlich davon. Im Bundesland Salzburg aber auch in Nieder- und Oberösterreich herrschte ab dem Wochenende vom 10. und 11. August der Ausnahmezustand. Gemeinden wie Zwettl und Ybbs gingen in den Fluten unter. Die Topographie unserer alpenländischen Nachbarn macht sie für Hochwasser von Hause aus anfällig. Gebirgsbäche schwellen dort schnell zu reißenden Strömen an und überfluten die häufig schmalen Täler. Bahnlinien, die in diesen Tälern ihren Weg suchen, sind dann häufig Opfer der Fluten. Auch in Österreich werden die endgültigen Schadenssummen erst in den kommenden Monaten feststehen. Jedoch sind die Auswirkungen für ein kleines Land wie Österreich schwerer aufzufangen. Und auch in Wien ist inzwischen heftiger Streit über die Finanzierung der Folgeschäden ausgebrochen. Die Verschiebung einer geplanten Steuerreform steht zur Diskussion und auch die österreichische Luftwaffe muss wohl auf ein paar avisierte Eurofighter verzichten.

Die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) verzeichnen einen vorläufig geschätzten Schaden von mindestens 50 Millionen Euro. Die Wassermassen überfluteten fast 100 Kilometer Gleise, 25 Murenabgänge verschütteten Schienen und an vielen Stellen wurden Brücken und Stützmauern beschädigt oder gar weggespült. Kurzfristig war sogar die Westbahn auf dem Abschnitt Freilassing – Salzburg – Bischofshofen betroffen. In dieser Zeit musste der internationale Verkehr von Kärnten nach Deutschland großräumig über Zell am See und Wörgl umgeleitet werden. Die wichtige Tauernstrecke Salzburg – Villach war vom Unwetter glücklicher-



Irgendwann ging nichts mehr. Tagelanger Regenfall machte viele Strecken über kurz oder lang unpassierbar.

Foto: ÖBB

weise kaum betroffen. Besonders hart traf es die Verbindung von Bischofshofen nach Selzthal. Dort hat die entlang der

Strecke fließende Enns den Bahnverkehr lahmgelegt genauso wie zwischen Hieflau und Selzthal. In Oberösterreich entlang der Donau war das Chaos zwischenzeitlich ebenso groß. Betroffen waren unter anderen die Donauuferbahn, die Summerauer Bahn zwischen Linz und Summerau an der tschechischen Grenze, die Relation von Linz Urfahr nach Aigen-Schlögl. Niederösterreich war rund um Ybbs und im Kamptal bei Krems stark betroffen.



Foto: Hitzelbauer

Nah Pichl (Strecke Selzthal – Bischofshofen) wurde zwischen Kilometer 38,1 und 38,2 die Stützmauer von der Enns fortgerissen.

TSCHECHISCHE REPUBLIK

Esmeralda

● Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen der Tschechischen Bahnen CD kamen zu dem Ergebnis, dass eine Modernisierung des Triebwagenparks eine gute Alternative zur Erneuerung der Flotte darstellt. So wurde kürzlich der erste, in Zusammenarbeit mit dem Bahnausbesserungswerk Pars Nova in Sumperk gebaute Prototyp 812 613 vorgestellt. Ausgangsmuster war der schwer beschädigte Triebwagen 810 613 (M 152.0613) aus dem Jahr 1984. Äußere Merkmale sind neue Stirnansichten, Türen, Fenster und eine geänderte Lackierung. Die ur-

sprüngliche Antriebseinheit wurde von einem Liaz-Motor (Typ M 640 SE mit einer Leistung von 240 kW) und einem Voith-Diwa-Getriebe ersetzt. Damit wird eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h erreicht. Weiterhin erhielt das Fahrzeug einen neuen Führerstand und auch der Fahrgastraum wurde vollständig modernisiert. Insgesamt bietet der rundum erneuerte Triebwagen 38 Sitz- und 46 Stehplätze. Seit Juni 2002 ist der von den CD-Eisenbahnern Esmeralda genannte Triebwagen rund um Prag im planmäßigen Probetrieb.



Von vorne erinnert Esmeralda ein bisschen an das deutsche Erfolgsmodell Regioshuttle.

Foto: Pokorny

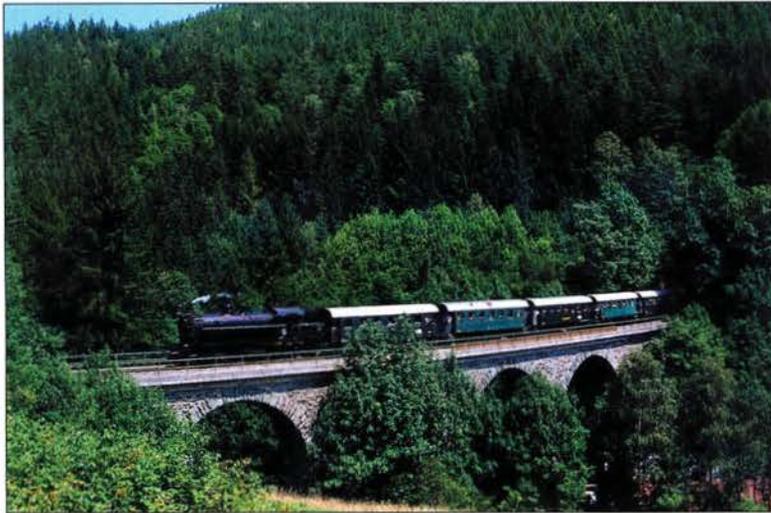


Foto: Süßmann

Eine Sonderfahrt mit einem GmP fand am 14. Juli 2002 auf der Wechselstrecke, genannt der kleine Semmering, zwischen Aspang und Friedberg statt. Zuglok war 77.66 des Museumsheizhauses Strasshof.

SCHWABEN/OBERBAYERN

Güterzüge auf der Paartalbahn



Foto: Birkel

Die Loks 44 und 42 der AL warten mit ihrem Zug nach Augsburg am 2. August 2002 im Schrobenhausener Bahnhof eine Regionalbahn ab.

● DB Cargo hatte zum Jahresende 2001 den Güterverkehr auf der Paartalbahn Augsburg – Aichach – Ingolstadt (KBS 983) eingestellt. Seit Juli 2002 hat die Augsburger Lokalbahn (AL) die Strecke für den Frachtverkehr reaktiviert und befördert zweimal wöchentlich, dienstags und freitags, einen 1440 Tonnen schweren Kesselwagen-Ganzzug von der Raffinerie Bayernoil GmbH in Vohburg zu einem Kunden nach Augsburg. Die leere Garnitur wird jeweils einen Tag zuvor nach Vohburg geschleppt. Zum Einsatz kommen die AL-Lokomotiven 41 bis 44, von Adtranz modernisierte ehemalige V100.4 der

DR, die vor allem für den im Sommer 1998 von der DB AG übernommenen Güterverkehr auf der Strecke Augsburg – Landsberg – Schongau beschafft wurden. Erst vor wenigen Monaten war ein Gutachten zu dem Ergebnis gekommen, Güterverkehr auf der Paartalbahn sei „wirtschaftlich nicht darstellbar“. Aber nur kurz nach einem Wechsel an der Führungsspitze der AL wurde trotz der negativen Expertise der Ganzzugverkehr aufgenommen. Bei der AL gibt man sich dennoch bedeckt: Es handelt sich lediglich um einen Probebetrieb. Neues Ungemach droht nun von DB Netz: Nachdem bereits im Oktober 2001 die Gleisanlagen des Bahnhofs Aichach weitgehend zurückgebaut wurden, droht das Gleiche für den Bahnhof Schrobenhausen. Mangels Kreuzungs- und Überholmöglichkeiten würde es nach Auffassung lokaler Gruppen von ProBahn dann beinahe unmöglich, geeignete Trassen für die Kesselwagenzüge zu finden.

Jahrhundert-Flut, Milliarden-Schaden

So hatten wir uns den Einstieg in unser Jubiläumsjahr nun wirklich nicht gewünscht. „Das Wasser kommt!“ Ein Schreckensruf, der in diesen Augusttagen hierzulande so häufig wie wohl niemals zuvor erklang. Sachsen und Sachsen-Anhalter, Bayern, Österreicher und die Tschechen traf es besonders hart, als die Fluten über sie hereinbrachen.

Es hat Tote gegeben. Abertausende stehen vor dem Nichts. Firmen wie die Sören Hruska GmbH in



Dr. Karlheinz Hauke

Glashütte müssen, so sie die Kraft aufbringen, wieder bei Null anfangen. Millionen haben zumindest Teile ihrer Habe verloren. Bahndämme wurden unterspült, Brücken fortgerissen, Strecken auf viele 100 Kilometer zerstört. Der Dresdner Hauptbahnhof stand meterhoch unter Wasser. Die Eingangshalle wurde zum Elbeseitenkanal. Auch nicht wenige Modellbahnanlagen, in Jahrzehnten liebevoll aufgebaut, versanken binnen Stunden in den schlammigen Fluten.

Was die Menschen in den Katastrophengebieten bewegt, weiß ich aus eigener Erfahrung. Vor 37 Jahren blieb mir gerade noch Zeit, mein Motorrad in Sicherheit zu bringen, ehe die Wassermassen Altstadt und Norden meiner Heimatstadt verschlangen und wir nicht nur in unserer Straße Boot fahren konnten. Kein Strom, kein Gas, kein Leitungswasser, doch richtig überliechend wird's, wenn sich die Fluten zurückgezogen haben. Erst dann werden die Schäden in ihrem ganzen Ausmaß sichtbar.

Eine erste, noch vorläufige Schadensbilanz der DBAG: Mehr als eine Milliarde Euro! Auch diese Summe will gestemmt sein.

BAHNWELT AKTUELL

Am 1. Juli 2002 wurde das DB-Regio-Werk Gera, das bis zuletzt die Baureihe 229 beheimatete, geschlossen.

Am 10. Juli 2002 versammelten sich nochmals die schon seit längerer Zeit dort abgestellten 229 147, 229 188, 229 100, 229 184, 229 126 und 229 118 zur letzten Parade vor dem Lokschuppen 1.



Foto: Boettcher

SBB HISTORIC

Aufarbeitung

● Mit der Überführung des RA-Be Eurocity 1053 ist die graue Maus endgültig in der Mausefalle von Bönningen gefangen, genau gesagt in den Werkstätten der Lötschbergbahn. Der Nobelzug soll ab zirka Mitte Mai 2003 wieder im Farbschema Erdbeer-Crème die Bahnwelt erfreuen. Die Inbetriebnahme der fünf elektrischen Vierstrom-Trans-Europ-Express-Züge in den 60er-Jahren setzte einen Meilenstein sowohl technischer Art wie auch in punkto erstklassigem Reisekomfort (es ist wohl der heute noch einzige Zug mit getrennter Damen-Herren-Toilette). Als das europäische TEE-Netz durch Intercityzüge mit erster und zweiter Klasse ersetzt wurde, baute man die RABe ebenfalls entsprechend um und strich sie, dem damaligen Trend folgend, im Zweitton-Grau. Am 27. November 1999 traf die letzte fahrplanmäßige Graue Maus aus Frasnokommend, in Bern ein. Es gab noch ein paar Extrafahrten und dann eine lange Zeit auf dem Abstellgleis, bis die Komposition 1053 schließlich im Hafen von

SBB-Historic landete. Ein weiterer Zug überlebt in Biel als Arbeitsraum für ein Architekturbüro. Mit der Aufarbeitung des Zuges 1053 für rund eine Million Franken wird demnächst begonnen. Der Triebzug wird in einer ersten Phase nur soweit aufgearbeitet, dass er ohne zu erwartende Probleme einige 100000 Kilometer bis zur nächsten größeren Revision zurücklegen kann. Die Innenausrüstung befindet sich in gutem Zustand. Nur die Bordküche wird total saniert und in eine Produktions- sowie Regenerationsküche umgebaut. Das Verpflegungsangebot wird sich je nach Gästezahl und -wünschen im mittleren bis erhöhten Preissegment ansiedeln. Anstelle der heutigen Sitzplätze zweiter Klasse wird die ursprüngliche Speisewagenbestuhlung wieder eingebaut. Der Zug wird zukünftig drei Wagen 1. Klasse zu je 42 Plätzen aufweisen. Im Speisewagen werden 48 Personen Platz finden. Die Bar bleibt erhalten. Ein Wagen bekommt, als Ergänzung zum Speisewagen, Sitzplätze an Tischen sowie eine Lounge.

Die Vermarktung des Luxuszuges wird vorwiegend durch Rail-Away erfolgen. Obwohl weiterhin vierstrom-tauglich, dürfte der Zug anfangs nur innerhalb der Schweiz verkehren.

Die altherwürdige BLS-Ae 6/8 205 passiert auf dem Weg nach Bönningen mit dem RABe 1053 am 29. Juli 2002 Spiez.

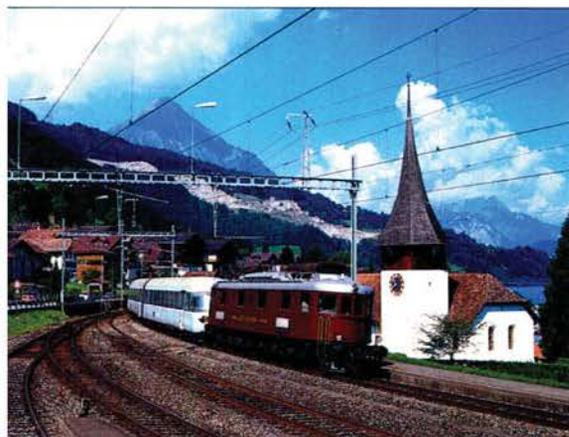


Foto: Armin Schmutz

ZWISCHENHALT

Die DB AG ist derzeit arg gebeutelt. Zu den katastrophalen Schäden durch das Hochwasser kommt noch eine schlechte Halbjahres-Bilanz. Im ersten Halbjahr 2002 fuhr man kräftig in die roten Zahlen. Das Betriebsergebnis weist ein Defizit von 235 Millionen Euro aus. Dabei verzeichnet der Personenverkehr ein Minus von 4,4 Prozent und der Güterverkehr schlägt mit minus 1,4 Prozent zu Buche.

Werks-Rettung durch Management-Buy-Out: Das Werk Opladen soll kurz vor der Rettung stehen. Bahnchef Mehdorn sicherte im Erfolgsfall zu, das selbständige Werk beim Start zu unterstützen. Auch für die anderen von der Schließung bedrohten Standorte werde weiter nach Lösungen gesucht.

Bombardier will keine Loks mehr vermieten. Stattdessen werden Fahrzeuge aus dem ehemaligen Lokpool auf der Bombardier-Homepage inzwischen zum Verkauf feilgeboten.

DB Regio wird bei einer Ausschreibung in Niedersachsen mit einem Umfang von jährlich 1,3 Millionen Zugkilometern kein Angebot abgeben. Laut DB AG machen es die sehr präzisen Ausschreibungsbedingungen der Bahn unmöglich, ein konkurrenzfähiges Angebot abzugeben.

Des Bildungsbürgers Graus: Die DB AG kopiert weiterhin die Deutsche Lufthansa und wird zukünftig ihre ICE-Züge nach deutschen Städten bezeichnen. Statt mit Roswitha von Gandersheim, Leopold von Buch und Ricarda Huch zu reisen, wird der Fahrgast künftig in die ICE Cottbus, Ulm und Wolfsburg einsteigen

BELGIEN

Dramatisches Ende der Vennbahn

● Die belgische Vennbahn mit Dampflok 50 3666 aus dem Jahre 1942 erlebte diesen Sommer ihr unruhliches und überraschendes Ende, denn es lagen für diese Saison in den belgischen Touristenämtern schon seit längerem Broschüren mit den Fahrzeiten aus. Mag das Ende für Außenstehende sehr plötzlich gekommen sein, so brodelt es jedoch hinter den Kulissen schon länger. Streitigkeiten zwischen Staat, Verein und Betreiber führten dazu, dass sich immer wieder Personen mit ziemlicher Heftigkeit im Forum der Homepage des Vereins über Vereinsinterna und Betriebspolitik äuserten. Dies steigerte sich derart, dass das Thema sogar von den Medien aufgegriffen wurde. Diskussionen entbrannten um die Sicherheit der belgischen Strecke zwischen Raeren und Sourbrodt. Sie wurde mittlerweile aus Sicherheitsgründen stillgelegt. Was mit der von Touristen sehr beliebten Strecke nun passieren wird, bleibt abzuwarten. Aus finanziellen Überlegungen entschied sich der belgische Verein schon dazu, seine Loks und anderes Fahrmaterial zu verkaufen.

Die inzwischen zur Museumsbahn gewandelte Bregenzer Waldbahn feierte am Wochenende des 3. und 4. August 2002 ihr 100-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass fand in Bezau unter großem Publikumszuspruch ein großes Bahnhofsfest statt, bei dem auch eine aufgearbeitete Uh-Dampflok getauft werden konnte.

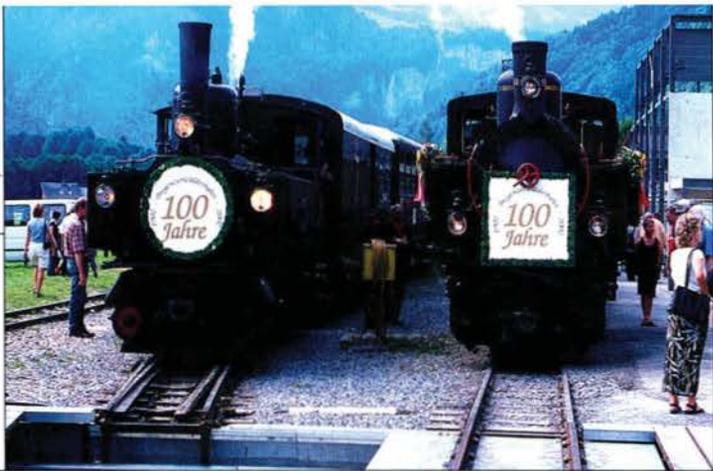


Foto: Stadler

Grünes Licht für Stinnes-Übernahme: Vorstand und Aufsichtsrat der Stinnes AG haben ihren Aktionären empfohlen, das Übernahmeangebot der DB AG anzunehmen.

Derschleichende Rückzug aus der Neigetechnik geht weiter. Die DB AG will aus Kostengründen keine weiteren Triebwagen der Baureihe 612 kaufen. Von ursprünglichen Plänen über 100 weitere Einheiten habe man Abstand genommen. Lediglich 50 611-Triebwagen sollen noch ersetzt werden. Bombardier will die 611 anschließend auf dem internationalen Markt anbieten.

DB AG und Eisenbahn- und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser (EVB) werden ab Dezember 2003 unter dem Namen „NordseeBahn“ gemeinsam den Personenverkehr zwischen Bremerhaven und Cuxhaven abwickeln.

Gute Zahlen beider ÖBB: Im Gegensatz zu den schlechten DB-Zahlen können die alpinen Nachbarn mit schwarzen Zahlen aufwarten. In Österreich wurden sowohl mehr Fahrgäste (plus 1,3 Millionen) als auch mehr Güter (plus 1,7 Millionen Tonnen) auf der Schiene befördert.

Bis vor die Haustür: Auf der nächtlichen Fahrt von Bern nach Freiburg verpasste ein SBB-Lokführer einen planmäßigen Halt. In Freiburg angekommen, fing er die Fahrgäste ab, die am verpassten Haltepunkt aussteigen wollten. Es handelte sich um drei Männer, denen er als Entschuldigung anbot, sie in seinem Privat-Pkw zum zehn Kilometer entfernten Ort zurück zu fahren.

103 226

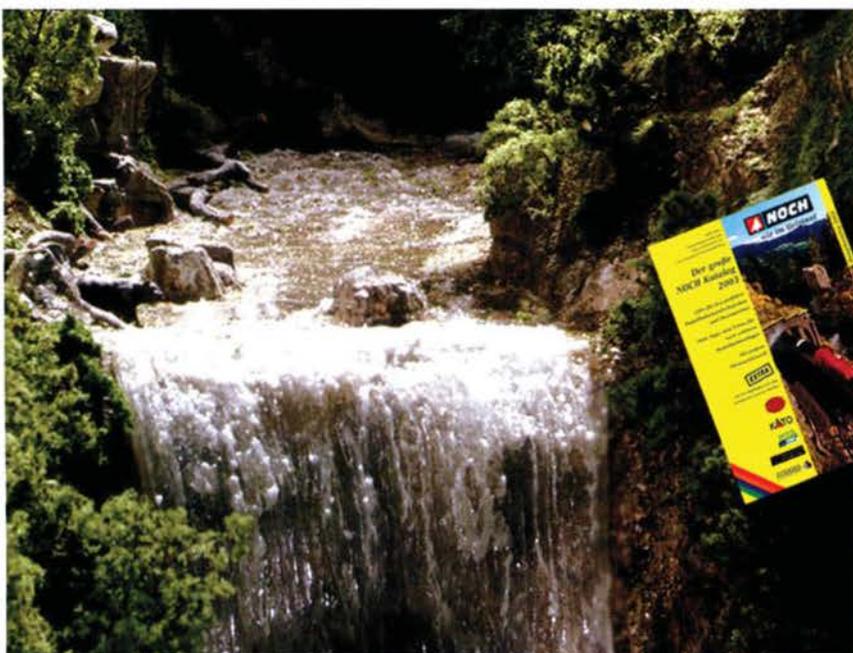
Sponsorensuche

● Der Wuppertaler Lokomotiv-Club e.V. verfügt nun über 103 226, die als rollfähiges Exponat aufgearbeitet werden soll. Am 15. August 2002 wurde die Lok im Werk Opladen der Öffentlichkeit präsentiert. Der Verein sucht dringend Sponsoren, um die notwendigen 20000 Euro aufbringen zu können. Nach der optischen Instandsetzung soll die zuletzt bei den FTZ München und Minden eingesetzte Lok (Fristablauf 4. Juli 2002) nach Gelsenkirchen-Bismarck überführt werden, wo sich ein Museums-Bw im Aufbau befindet.



Foto: Glückners

Lok 103 226 am 15. August 2002 in ruhmreicher Nachbarschaft in Opladen: E 18047 wartete noch auf eine neue Verwendung.



Faszinierend echt – man glaubt, das Tosen des Wasserfalls zu hören!

Entdecken Sie das neue, absolut realistische Wasserprogramm von Woodland Scenics-NOCH mit »Modellwasser, Wassereffekten und dem einmaligen EZ-Water« – im brandneuen 198seitigen NOCH Katalog. Holen Sie sich die ganze Welt des Modellbahn-Landschaftsbaus für € 4,80 bei Ihrem Händler oder gegen Voreinsendung von € 7,00 direkt bei NOCH.

NOCH

... wie im Original

WWW.KAINZ.DE



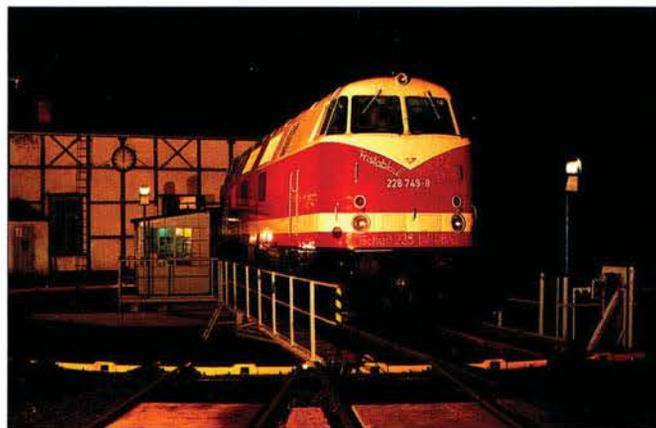
FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner?
Wer das Fragezeichen dieses
Monats beantwortet, kann eines
von 20 Videos gewinnen.

„Auf einigen Nebenbahnen sind die Züge heute zudem schon so langsam, daß eigentlich ein Warnschild angebracht werden müsste: Blumenpflücken während der Fahrt verboten“, rechtfertigt Verkehrsminister Karl-Heinz Daehre die Abstellungen im Schienenverkehr Sachsen-Anhalts. Selbst bei hohen Investitionen bestehe nach Ansicht von Fachleuten keine Aussicht, diesen Zustand grundlegend zu verändern und die Fahrgastzahlen spürbar zu erhöhen. Das Beispiel der KBS 327 hat leider Symbolcharakter. In der Tat ist es fast schon bemerkenswert, dass immerhin 25 Reisende täglich in eines der acht Zugpaare zwischen den beiden

Zielorten steigen, denn der Zug benötigt für die 15 km lange Strecke die schlichtweg inakzeptable Fahrtzeit von 47 Minuten. Auch wenn die langfristige Prognose von einer deutlichen Steigerung des Fahrgastaufkommens auf bis zu 150 Fahrgäste pro Tag ausgeht, scheint eine Streckensanierung und ein Weiterbetrieb wirtschaftlich nicht vertretbar: Die Strecke läuft durch relativ schwach besiedeltes Gebiet, die Lage der Bahnhöfe zu den angefahrenen Orten ist ungünstig, der LVT 772 hat auch schon einige Jahre auf dem Buckel. Unsere Frage lautet diesmal: Wie heißen die beiden Endpunkte der Kursbuchstrecke 327?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. Oktober 2002 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBÄHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare der Video-Kassette „Große Gala der Dampfloktars“ aus der RioGrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Augustheft lautete „Gläserner Zug/2 Stück“. Die 20 Exemplare „V200“ haben gewonnen: Gruber, Lydia, 55270 Klein Winternheim; Thümler, Claus, 26919 Brake; Forbiger, Manfred, 42929 Wermelskirchen-Dhünn; Kerbitz, Günther, 09669 Franckenberg; Kempf, Rudolf, 50895 Köln; Conrad, Peter, 73499 Wört; Winkler, M., 95032 Hof; Benzinger, Willi, 71088 Holzgerlingen; Neumann, Karlheinz, 93462 Lam; Carlsson, Gertrud, 30455 Hannover; Hartmann, Roland, 49179 Ostercapeln; Wehrmann, Frank, 99085 Erfurt; Schunke, Gottfried, 99867 Gotha; Konings, H. J. J., Ooslaan 9 NL-2722 CV Zoetermeer; Mäule, Richard u. Irmgard, 87527 Sonthofen; Ecker, Erwin, 67677 Enkenbach-Alsenborn; Pantel, Felix, 22299 Hamburg; Wegmann, Paul, CH-4133 Pratteln; Prein, Wulf, 01983 Großräschen; Kranz, Christian, 16816 Neuruppin.



Arnstadt nimmt Abschied: 228 749, die letzte ihrer Art, ist nach Fristablauf bei der DB AG aus dem Dienst geschieden. Am 10. August 2002 um 24 Uhr ging eine kleine Epoche zu Ende.

SAARLAND

Die Weinbergsbahn

Die Feuriger Elias genannte Rundkurs auf dem Gelände des Feldbahn konnte gerettet werden und feiert ihren ersten Wieder-Geburtstag. Ihre Geschichte begann vor rund 100 Jahren im Weinanbaugebiet Mosel-Saaruwer: Die in Serrig an der Saar ab 1902 von der Königlichen Weinbaudomäne gepflegten 34 Hektar Weinbergfläche rechtfertigten den Bau einer zwölf Kilometer langen Feldbahn zur Erleichterung der Arbeit in den steilen Weinbergen. Das Ende dieser Feldbahn drohte um 1990. Der Fuhrpark konnte damals vom Hofgut Serrig übernommen werden. Das Hofgut, eine Arbeitsstätte für geistig und mehrfach behinderte Menschen, eröffnete im September 2001 offiziell die gerettete Feldbahn, welche seither auf einem neuen, rund 1200 Meter langen

Rundkurs auf dem Gelände des Gutes fährt. Die Bahn soll auch zeigen, zu welchen Leistungen Behinderte fähig sind. Seit 1958 fuhren auf der Weinbergsbahn Diema-Diesellokomotiven. Eine dieser offenen Diema-Maschinen zieht heute die Personenloren über den Rundkurs. Neben dem Rundkurs und dem neuen Bahngebäude sind Loren mit Behältern zur Traubenernte ausgestattet. Im Ortseingang von Serrig wurde zusätzlich am Ufer der Saar ein Denkmal zu Ehren der Feldbahn errichtet. Hier stehen die 1958 gekaufte Diema Typ DL 8 NR 2188/58 sowie mehrere Loren unter einem schützenden Dach. Die zwei Tonnen schwere Lok steht vor Sonderloren für den Weinbau zur Ausbringung von Dünger, zum Spritzen der Reben mit

Schädlingsbekämpfungsmitteln und zum Transport der gepflückten Trauben.



In Serrig am Saar-Ufer steht die Gedenkstätte für eine Weinbergfeldbahn.

DB AG

Aus für das Werk Chemnitz?

● Nach wie vor schweben dunkle Wolken über der Zukunft des Werkes Chemnitz und der dort beschäftigten 700 Mitarbeiter. Nach Angaben der Bahn sind die neu beschafften Fahrzeuge deutlich weniger wartungsintensiv und man habe interne Abläufe so verbessert, dass die Auslastung der Werke von heute 60 auf 30 Prozent sinke. So soll unter anderem das für Dieselloks zuständige Instandhaltungswerk in Chemnitz nach einem Vorstandsbeschluss der Bahn AG Ende 2003 geschlossen werden. Für die Ende April europaweit ausgeschriebenen Bahnwerke, darunter auch das in Chemnitz, hatten sich insgesamt 20 Interessenten aus dem In- und Ausland gemeldet. Der einzige potentielle Investor, der sich in diesem Verfahren für das Werk Chemnitz interessierte, soll jedoch wieder abgesprungen sein und die Bahn verhandele nach diesem Ausstieg des Maschinen- und Getriebebauers Voith jetzt offenbar mit einem mittelständischen Zulieferbetrieb der Bahnindustrie über ein Engagement am Standort des bedrohten Instandhaltungswerks. Nach Auffassung des Chemnitzer Betriebsratsvorsitzenden Jürgen Lehmann würden damit aber nur 60 bis 70 der rund 700 Arbeitsplätze an diesem Standort gesichert, was nach seiner Meinung keine zufriedenstellende Lösung darstelle, auch wenn betriebsbedingte Kündigungen bei der Bahn bis Ende 2004 ausgeschlossen seien. Eine Lösung wie für das Opladener Werk ist derzeit wohl nicht in Sicht.

Foto: Volk



Die jüngsten Werbe-101 legen sich für das Urlaubsland Italien in die Riemen. Insgesamt vier Maschinen werben für eine Reise über den Alpenhauptkamm.

101096 zieht am frühen Morgen des 19. Juli 2002 den NZ 1901 in den Münchner Hauptbahnhof.

DB REGIO

Mehrfrequenz-Displok

● Im Juli wurden die Dispolokomotiven ES64U2-095 und 096 (LZB-Nummern 182 595 und 596) ausgeliefert. Diese Mehrsystem-Maschinen sind für die Stromsysteme 15 kV/16,7 Hz sowie 25 kV/50 Hz ausgerüstet. Um auch im Land der Eidgenossen arbeiten zu können, sind sie mit einem zusätzlichen dritten Stromabnehmer mit schmaler Wippe ausgestattet. Einen ihrer ersten Einsätze absolvierte 182 595 vor dem Kerosinzug der Karsdorfer Eisenbahngesellschaft (KEG) von Lingen-Holthusen zum Münchner Flughafen.



Foto: Volk

ES64 U2-095 am frühen Morgen des 3. August 2002 kurz vor dem Erreichen des Tanklagers am Münchner Flughafen.

Trotz durchgehender Fahrleitung wurde dieser Zug bisher stets von den rumänischen Dieselloks der KEG gefahren.



Ohne unsere Männer vom Bau läuft nichts.

Entdecken Sie unsere neuesten Figuren und hand-kolorierten Zubehör-Sets – im brandneuen 198seitigen NOCH Katalog. Holen Sie sich die ganze Welt des Modellbahn-Landschaftsbaus für € 4,80 bei Ihrem Händler oder gegen Voreinsendung von € 7,00 direkt bei NOCH.

 **NOCH**

... wie im Original

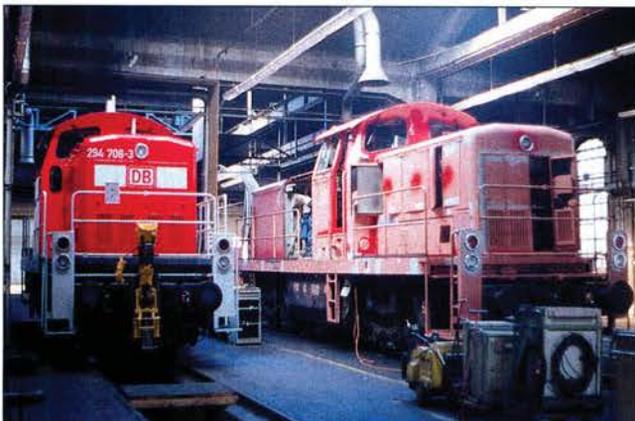
WWW.KAINZ.DE

BAHNWELT AKTUELL

DB AG

Chemnitz II

● Derzeit werden im Aw Chemnitz Maschinen der Baureihe 290 modernisiert. Die um den Wert 500 erhöhte Ordnungsnummer kennzeichnet anschließend die aufgearbeiteten schweren Dieselloks als generalüberholt mit neuem Motor und neuem Umlaufgitter. Nicht alle 290, die sich diesem Programm unterziehen, erhalten eine Funkfernsteuerung.



294708 wartet am 30. Juli 2002 im Chemnitzer Anheizschuppen neben 290706 auf ihre Abnahmefahrt.

Foto: Alenhardt

TOP UND FLOP

↑ TOP: *Kostenlose Auskunft*

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge muss man die Änderung bei den Telefon-Diensten der DB AG sehen. Positiv ist auf jeden Fall, dass Fahrplanauskünfte ab dem 1. September 2002 unter einer kostenlosen 0800-Rufnummer zu erhalten sind. Für alle, die sich ihre Fahrkarten am Bahnhofsschalter holen, ist dies ein Gewinn. Wer sich bereits an die telefonische Fahrkartenbestellung gewöhnt hat, wird künftig deutlich höhere Telefongebühren zahlen müssen.

↓ FLOP: *Übertriebene Neutralität*

Das Eisenbahnbundesamt (EBA) ist zur Neutralität verpflichtet. Gut so, auch wenn das manchen EVU nicht immer ganz recht ist. Neutralität kann man aber auch übertreiben: Damit EBA-Mitarbeiter auf dem Weg von der Zentrale zu Außenstellen nicht in Interessenkonflikte mit kontrollierten Unternehmen geraten, findet man auf den hauseigenen Internetseiten keine Links zur Fahrplanauskunft, sondern lediglich zu einem Auto-Routenplaner!

ÖSTERREICH

Neue Außenschiebebühne

● Die Installation der größten automatischen Außenschiebe-
bühnenanlage Europas in Linz, gebaut von der Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH, wurde kürzlich von der ÖBB vorläufig abgenommen. Mit dieser Anlage, bestehend aus zwei unabhängig voneinander fahrbaren, versenkten Schiebebühnen mit einer Nutzlast von je 145 Tonnen, können Lokomotiven an 59 vorwählbaren Stellplätzen abgestellt werden. Die Vorwahl übernehmen die Lokführer von Rufsäulen aus selbst. Einen Zusammenstoß der beiden Schiebebühnen verhindern eigens eingebaute Radaranlagen.



Foto: Windhoff

Der Lokführer kann von seinem Führerstand aus selbständig den avisierten Abstellplatz für seine Lokomotive ansteuern.



Foto: Inhm

146 101 ist die erste Lokomotive der neuen Unterbaureihe 146.1. Im Gegensatz zu den bereits in Dienst gestellten 146.0 hat die Unterbaureihe den Lokkasten der Baureihe 185 und Zugzielanzeiger an den Frontseiten. Am 9. Juli 2002 wartet 146 101 in Augsburg Hbf auf ihren nächsten Einsatz.



Foto: Bruhm

Anlässlich einer Sonderfahrt kam 012 100 auf ungewohntes Terrain: Der Dampfkoloss rangiert auf dem Gelände des Puttgardener Fähranlegers auf der Insel Fehmarn.